Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

48 (16.6.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 48. Mittwoch den 16. Juni **1841.**

Dienst-Nachrichten.

Den Eleven der Veterinärschule zu Karlsruhe, Karl Reichle von Möhringen und Heinrich König von Worblingen, Amts Radolfzell, ist nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung von der großh. Sanitätscommission die Lizenz als Thierärzte ertheilt worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Meersburg. [Fahndung.] Der hier wegen Unterschlagung in Untersuchung stehende Bauernknecht Fidel Biechel von Buggenbegel hat angegeben, daß er die vermißte unten bezeichnete Wagenwinde seines Dienstherrn, Josef Obser von Baitenhausen, zwischen Winterspürn und Engen vom Wagen verloren habe, wobei jedoch der Verdacht obschwebt, daß er solche während seiner Fahrt veräußert habe.

Sämmtliche verehrliche Polizeibehörden werden ersucht, auf gedachte Wagenwinde zu fahnden, und im Entdeckungsfalle Nachricht anher zu ertheilen.

Beschreibung der Wagenwinde.

Die fragliche Winde ist von gewöhnlicher Art, in der Länge von 2½ Schuh mit hölzernem Schafte und Fuße mit Eisenblech, woran sich vier Sperrstiften befinden, und in der Mitte und oben mit eisernen Reifen beschlagen. Die Stangen und Treibwerk sind noch in gutem Stande und die Kurbel mit einem hölzernen Griffe versehen.

Als besonderes Kennzeichen dient, daß zwei der Sperrstiften einwärts gedrückt sind.

Meersburg, den 9. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bosch.

(2) Hüfingen. [Fahndung.] Gegen den Mezgerknecht Josef Staib von Gebhardsweiler (großh. Bezirksamt Salem), dessen Signalement nicht bezeichnet werden kann, liegt Verdacht vor, an dem Mezgermeister Martin von Donauöschingen einen Diebstahl von 108 fl. verübt zu haben.

Der jezige Aufenthalt des Angeschuldigten konnte bis jezt nicht ausgemittelt werden.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen Menschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Hüfingen, den 5. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

(2) Villingen. [Urtheil.] In Untersuchungssachen gegen Josef Lehmann, Bielsepples, und Johann Epting, Wagnerssohn, beide von Mönchweiler, wegen Diebstahls, wird nach gepflogener Untersuchung zu Recht erkannt: Josef Lehmann und Johann Epting seie jeder der Entwendung von 3 Scheiter Holz, im Werthe von 9 kr. aus der hiesigen Stadtwaldung, somit Ersterer des zweiten kleinen Diebstahls und Lezterer des ersten kleinen Diebstahls für schuldig zu erklären; daher jener in eine bürgerliche Gefängnißstrafe von 20 Tagen und dieser in eine solche von 10 Tagen zu verfällen seie.

Von den Kosten habe jeder die Straferstehungskosten für sich und die Hälfte der Untersuchungskosten zu tragen.

V. R. W.

Gegeben Villingen, den 20. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

Da der Aufenthaltsort des Josef Lehmann, Bielsepples, unbekannt ist, so wird das vorstehende Urtheil, statt der Verkündung, öffentlich bekannt gemacht.

Villingen, den 1. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Villingen. [Erkenntniß.] Der unterm 16. März d. J. ausgeschriebene Milizpflichtige Bernhard Rauch von Weilerspach ist bis jezt nicht erschienen, er wird daher der Refraction für schuldig erkannt, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und die persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Villingen, den 4. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

(3) Ettenheim. [Erkenntniß.] Die zur Ergänzungsconscription pro 1841 gehörigen Pflichtigen

Altersklasse von 1837

Fidel Huf von Kippenheimweiler,
Alois Studer von Kippenheim,
Franz Karl Huber von Mahlberg,
Anton Fischer von Dörlinbach,
Johann Georg Haubert von Kippenheim,
Anton Jäger von Altdorf,
Ferdinand Weisbach von Münsterthal,
Gallus Feldmann von Rust,
Martin Karle von Ettenheim,
Bernhard Hauser von Rust und
Lorenz Brosemer von Wallburg;

Altersklasse von 1838

Johann Baptist Glück von Kappel,
Pfeifer Hoffmann von Schmieheim,
Karl Wahl von Schweighausen und
Landolin Fischer von Kippenheim;

Altersklasse von 1839

Marx Kunz von Rust,
Wilhelm Haberer von Ettenheim,
Michael Klugherz von Altdorf,
Josef Spranger von Ettenheim und
August Herzog von Altdorf

haben sich auf die öffentliche Aufforderung vom 26. Januar d. J. nicht gestellt, sie werden daher der Refraction für schuldig erkannt und — neben Vorbehalt persönlicher Bestrafung im Betretungsfall — in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt.

Ettenheim, den 29. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

(3) Ettenheim. [Erkenntniß.] Sebastian Ulrich von Mahlberg wird, weil er sich auf diesseitige Aufforderung vom 17. Dezember v. J. nicht gestellt hat, der Refraction für schuldig erkannt und unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung für den Fall des Betretens, in eine Strafe von 800 fl. verfällt und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt.

Ettenheim, den 29. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

(2) Hüfingen. [Diebstahl.] Am 1. Juni d. J. wurde der Adelheid Masch von Ueberach, gegenwärtig Dienstmagd bei dem Wirthe in Eschach, ein Regenschirm auf dem Markte in Hüfingen entwendet.

Dieser Schirm soll von rother Farbe, mit einem gelben Blumenkranze am Rande, mit fischbeinernen Stäbchen, hölzernen Stock, mit einem Griff ohne Figur versehen und mit Messing beschlagen sein.

Wir machen diesen Diebstahl zum Behuf der Fahndung bekannt.

Hüfingen, den 4. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürger und Bauer Michael Büche von Lausheim wurden vom 26. auf den 27. v. M. von einem Pfluge, den er in dem sogenannten Winterösch stehen hatte, nachstehende Gegenstände entwendet:

1) ein eisernes sogenanntes Hopt im Werth von 4 fl. 36 kr.;
2) ein Wegeisen im Werth von 2 fl. 20 kr.;
3) ein Sech im Werth von 1 fl. 40 kr.;
4) mehrere Schrauben und ein eisernes Band im Werth von 40 kr., welches zum Zwecke der Fahndung hiemit veröffentlicht wird.

Bonndorf, den 26. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(3) Neustadt. [Aufforderung.] In der gegen Theodor Spiegelhalter von Bachheim wegen Diebstahls dahier anhängigen Untersuchung sollte derselbe vernommen werden. Da aber dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, derselbe auch bisher nicht ausgemittelt werden konnte, so wird Theodor Spiegelhalter aufgefordert, binnen 3 Wochen sich dahier zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.

Neustadt, den 31. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(1) Sinsheim. [Widerruf.] Da Soldat Philipp Kaul von Sinsheim sich inzwischen bei seinem Regiment gestellt, so wird unsere Fahndung vom 7. d. M., Nr. 1317, andurch zurückgenommen.

Sinsheim, den 11. Juni 1841.

Gr. bad. f. lein. Bezirksamt.

Felleisen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Hüfingen. [Dienstantrag.] Bei diesseitigem Bezirksamt ist ein mit einem Gehalt von 400 fl. verbundenes Aktuariat auf den 1. Sept. d. J. wieder zu besezen. Diejenigen Rechtspraktikanten oder recipirte Scribenten, welche in selbes eintreten wollen, haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse sogleich dahier zu melden.

Hüfingen, den 1. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

(2) Engen. [Dienstantrag.] Bei diesseitigem Amtsrevisorat wird der Distrikt eines Theilungscommissärs demnächst erlediget, welcher entweder in drei Monaten oder auch sogleich angetreten werden kann.

Die Competenten hiefür wollen unter Mittheilung ihrer Dienstzeugnisse sich an den Unterzeichneten wenden.

Engen, den 8. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Blumenfeld.

Am 3. Juni, Abends 7 Uhr, wurden auf dem Felde an dem Weg von Büßlingen nach der Grenze 3 Pfund Zucker, 1 Pfund Kaffee und 1 Paar Schuh in einer alten Schürze aufgefunden, welches ein vor dem Grenzaufseher entflohenes Mädchen niedergelegt hat.

Bezirksamt Bonndorf.

(1) Am 28. Mai d. J., Morgens, wurde zwischen Füezen und dem Eichhof ein Krug Branntwein von 4½ Pfund durch die Zollschuzwache aufgefunden.

Bezirksamt Stühlingen

(2) Am 15. Mai Abends wurden von einem Unbekannten auf der Gemarkung Untereggingen 3 Pfd. Zucker weggeworfen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

Konstanz. Der ledige Bäckergeselle Johann Georg Heller von Wangen, im Königreich Würtemberg, machte sich dahier am 22. Mai d. J. der Zolldefraudation eines Paars neuer Hosen schuldig, und entfernte sich von hier vor Abwandlung dieses Vergehens.

Derselbe wird deshalb aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen dahier zu stellen, und sich über das ihm zur Last liegende Vergehen zu rechtfertigen, andernfalls in contumaciam gegen ihn erkannt werden wird.

Konstanz, den 12. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(1) Engen. [Confiscation.] Da sich auf die diesseitigen Ausschreiben im Anzeigeblatt Nr. 26 vom 31. März, Nr. 27 vom 3. April und Nr. 28 vom 7. April Niemand zu dem Erlös des inzwischen sammt Zugehör verkauften Pferdes gemeldet hat, so wird jenes hiemit für confisciert erklärt.

Engen, den 11. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(2) Stühlingen. [Confiscation.] Da ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 19. v. M. Nr. 2456, Niemand auf die bei Untereggingen aufgefundenen 44 Pfd. Zucker Ansprüche erhoben, so wird derselbe hiemit für confiscirt erklärt.

Stühlingen, den 3. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Stockach

(1) zwischen dem Freiherrn von Hornstein-Grüningen, Grundherrn zu Bietingen, von 4 Jauchert 2½ Vrlg. Wiesen auf der Gemarkung zu Schlatt und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Bezirksamt Meßkirch

(1) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Langenhart;

im Bezirksamt Baden

(1) zwischen den Zehntpflichtigen auf der Stadt Badener Gemarkung hinsichtlich des ärarischen Zehntens;

im Bezirksamt Walldürn

(1) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Steinfurt;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim

(2) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Brunnthal;

im Bezirksamt Weinheim

(3) zwischen dem evangel. Kirchenfond zu Lautershausen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Ursenbach;

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

im Bezirksamt Bonndorf

(3) zwischen der Gemeinde Thiengen und den Zehntpflichtigen in der Gemarkung Breitenfeld;

im Bezirksamt Hornberg

(3) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Villingen und den Zehntpflichtigen zu Evang. Tennenbronn.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Radolfzell. [Erkenntniß.] Da ungeachtet unserer Aufforderung vom 5. Nov. v. J., Nr. 19,840, auf das Zehntablösungscapital des der gräflich v. Enzenbergischen Grundherrschaft Singen auf der dortigen Gemeinde zustehenden Zehntens keine Ansprüche erhoben wurden, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 7. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(2) Wiesloch. [Erkenntniß.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 28. Januar l. J., Nr. 1691, Niemand gemeldet hat, so werden alle Jene, welche Ansprüche auf das Ablösungskapital des der katholischen Schule zu Walldorf auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wiesloch, den 11. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Neustadt

(1) von Röthenbach, gegen den in Gant erkannten Ignaz Maier, auf Mittwoch den 30. Juni d. J.

Radolfzell. [Präclusiverkenntniß.] Alle diejenigen, welche in der auf heute zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren in der Gantsache des Georg Brutscher von Weiler angeordneten Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Radolfzell, den 28. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Litschgi.

(3) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Da Thomas Grießer von Oberlauchringen auf die Vorladung vom 1. Juni 1840 weder erschien noch etwas von sich hören ließ, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Erben in fürsorglichen Besiz eingewiesen.

Waldshut, den 3. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(1) Lahr. [Erbvorladung.] Dem Karl Fecht, welcher schon seit langen Jahren an unbekannten Orten abwesend ist, ist auf das unterm 28. März d. J. erfolgte Ableben seines Vaters, des Pfarrers Karl Friedrich Fecht von Wittenweier, das väterliche Vermögen angefallen.

Derselbe wird nun öffentlich aufgefordert in einer Frist von drei Monaten sich dahier einzufinden, und seine Erbschaft anzutreten, widrigenfalls dieselbe denjenigen zugetheilt werden wird, welchem sie zukäme, wenn Karl Fecht zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 12. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Bittmann.

(1) Waldshut. [Vorladung.] Johann Tröndle von Kiesenbach, dessen Aufenthalt schon seit dem Jahre 1829 unbekannt ist, oder dessen allen-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

fallsigen Leibeserben, werden aufgefordert, binnen Jahresfrist von sich Nachricht zu geben, widrigens das unter Pflegschaft stehende Vermögen den nächsten bekannten Verwandten in fürsorglichem Besitz ausgefolgt werden wird.

Waldshut, den 5. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(1) Heiligenberg. [Verlorne Pfandurkunde.] Eine Schuld- und Pfandurkunde des Bürgers Gabriel Kleemann zu Glashütten vom 2. Februar 1827, eingetragen im Pfandbuche der Gemeinde Illwangen, Fol. 82. sub Nr. 34, für ein von der Kapellfabrik zu Lellwangen erhaltenes Darleihen von 50 Gulden, welches er im Jahre 1831 zurückbezahlt hat, ist verloren gegangen. Jederman wird vor dem Erwerbe dieser Urkunde hiemit gewarnt.

Heiligenberg, den 12. Juni 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Kaiser.

Kauf-Anträge.

(1) Konstanz. [Versteigerung.] Donnerstag den 24. d. M. werden wir früh 9 Uhr auf dem Hauptzollamtsbüreau nachstehende confiscirte Waaren gegen Baarzahlung versteigern:

Baumwollenwaaren	145 4/10	Pfd.
Zucker	1 2/10	„
Kaffee	1	„
Ein gedecktes Bernerwägele.		
Ein Pferdgeschirr.		
Blei von abgenommenen Plomben .	270	Pfd.
Schnüre von dto. dto. .	12	„
Eine noch ziemlich gute Bretterhütte.		

Konstanz, den 13. Juni 1841.

Großh. Hauptzollamt.

Oberinsptr. Hptzmtsvrwtr. Hptzmtscontrolr.
Schmidt. Eglau. Schmich.

(2) Konstanz. [Straßenbaumaterialversteigerung.] Die Gewinnung, Zubereitung und Beifuhr des Straßenmaterials zur Unterhaltung der Landstraßen des diesseitigen Inspektionsbezirks für die künftige Budgetperiode pro 18 41/43 wird an nachbenannten Orten und Tagen einer öffentlichen Steigerung ausgesezt, wobei die Lusttragenden zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

1) Den 17. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, im Wirthshause zum Ochsen in Hattingen. Denselben Tag Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Felsen in Engen.
2) Den 18. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, auf der Post in Hilzingen.
3) Den 19. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Löwen in Büsingen. Denselben Tag Nachmittags 2 Uhr im Wirthshause zur Krone in Singen.
4) Den 21. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zur Post in Radolfzell. Denselben Tag Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Löwen in Wollmadingen.

Konstanz, den 8. Juni 1841.

Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Greiner.

(1) Bonndorf. [Bauakkordbegebung.] Am Donnerstag den 8. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in diesseitigem Geschäftszimmer die nach der Baurelation pro 18 41/42 genehmigten Bauherstellungen in öffentlicher Steigerung in Akkord gegeben werden.

Die Arbeiten sind angeschlagen für Gebäude zu

Aichen zu . .	143 fl.	8 kr.
Dettmaringen	100 „	32 „
Brenden . .	14 „	10 „
Berau . . .	381 „	39 „
Bonndorf . .	207 „	24 „
Horben . . .	148 „	6 „
Dürrenbühl .	214 „	8 „
Rothhaus . .	133 „	43 „
—:·	1342 fl.	52 kr.

Bonndorf, den 12. Juni 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Breitenberger.

(1) Konstanz. [Gras- und Streuverkauf.] Das Gras und die Streue wird an nachstehenden Orten öffentlich versteigert:

Samstags den 19. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

beim mainauer Steg, von 56 Mrgn. Wiesen im Stock, Fliegenwinkel und im Ried;

2 Mrgn. im außern Moos und 1 Mrgn. in Hasenwiesen in der Gemarkung Litzelstetten;

am gleichen Tage, Abends 5 Uhr, im Kännle zu Hinterhausen, von 7 1/4 Mrgn. der steinhauser Wiese.

Konstanz, den 11. Juni 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Klaiber.

(1) Wiechs am Randen. [Liegenschaftsversteigerung.] Wegen erfolgten Nachgebots wird die in Nr. 39, 40 und 41 des Anzeigeblatts für den Seekreis vom 3. Mai d. J. bekannt gemachte Liegenschaftsversteigerung des Chrisost Bollin, Bauer von da,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Montag den 28. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

im Gemeindshause zu Wiechs noch einmal abgehalten und der endliche Zuschlag ertheilt; die frühern Bedingungen werden beibehalten und nur bemerkt, daß sich fremde Steigerer mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen und annehmbare Bürgschaft zu stellen haben.

Blumenfeld, den 31. Mai 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Wieler.

(1) Stetten. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 28. Juni d. J., früh 9 Uhr, werden aus der Gantmasse des Adlerwirths Anton Blender von Engelswies nachbeschriebene Liegenschaften verkauft werden.

1)	Ein zweistöckiges Haus mit Taferngerechtigkeit zum Adler, sammt Bräu- und Bäckereirecht, im Brandkataster sub Nr. 1 auf 2200 fl. eingetragen und geschäzt zu	2200 fl.
2)	Eine Scheuer dem Haus gegenüber, im Brandkataster sub Nr. 2 auf 578 fl. eingetragen und geschäzt zu	570 fl.
3)	Ein Bräuhaus mit Pfanne, Kühle und Meischgeschirr, sub Nr. 3, im Brandkataster zu 500 fl. eingetragen und geschäzt zu	800 fl.
4)	Ein Waschhaus sub Nr. 82, im Brandkataster auf 50 fl. eingetragen und geschäzt	60 fl.
5)	Ein Schweinstall, im Brandkataster auf 50 fl. eingetragen und geschäzt	50 fl.
6)	2 Jchrt. Acker im Thalsbergösch, neben dem Gemeindsweg und Bürgermeister Müller, geschäzt	350 fl.
7)	2 Jchrt. Acker im Salzleksch, neben Josef Ott und Ludwig Ramsperger, geschäzt zu	100 fl.
8)	2 Vrlg. Acker auf dem Babilon Salzleksch, neben Nepomuk Stengele und Johann Bruker, taxirt	5 fl.
9)	2 Vrlg. im alten Berg, neben Joh. Ramsperger und Josef Ott, taxirt	15 fl.
10)	3 Vrlg. Baum- und Grasgarten, neben Josef Moms und Josef Gäng, geschäzt zu	350 fl.
11)	12 Rthn. Krautgarten bei dem Haus, gegen der Landstraße	50 fl.
12)	3 Vrlg. Acker in Bannholz, neben Fidel Klett und Joh. Schöb, für	150 fl.
	Summa	4700 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht, und hiebei bemerkt, daß 8 Zieler bestimmt sind und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn auch die Schazung nicht erlöst ist.

Die Fremden müßen sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Leumundszeugnissen ausweisen.

Stetten, den 12. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Himberger.

(1) Pfullendorf. [Liegenschaftsverkauf.] Montag den 5. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, werden folgende dem Spital Pfullendorf eigenthümlich angehörige Liegenschaften zu Markdorf in Folge hohen Regierungsbeschlusses vom 14. Mai 1841, Nr. 8345, einem öffentlichen Verkaufe ausgesezt:

A. Gebäulichkeiten.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuerwesen, Stallung, Keller und Torkel unter einem Dach nebst Hofraum . . .	— M.	— V.	67 R.
B. Gartenland.			
2) Beim Wohnhaus . .	— „	1 „	53 „
C. Ackerfeld.			
3) Im Froschenthal und Wagnerhalden	— „	1 „	46 „
4) Azenberg	— „	— „	66 „
5) Im Ablach	— „	1 „	15 „
D. Reben.			
6) An der Wagnerhalden in Dreistücken	— „	2 „	13 „
7) Langenhalden . . .	— „	— „	71 „
8) Im Tobel	— „	2 „	59 „
9) Ramsperg	— „	3 „	23 „
10) Mittelhalden . . .	— „	2 „	79 „
11) Wagnerhalden . . .	— „	— „	78 „
12) Langenhalden . . .	— „	— „	83 „
13) Auf der Steig . . .	— „	2 „	25 „
14) Im Tobel	— „	2 „	8 „
15) Bei dem Obernthor .	— „	2 „	27 „
16) Lichtenberg	— „	2 „	63 „
17) Auf dem Bühl . . .	— „	— „	92 „
18) In Garwieden . .	— „	1 „	92 „
E. Wiesen.			
19) In Oehmdwiesen . .	— „	1 „	51 „
20) In Felbenwiesen . .	1 „	— „	95 „
21) Im Ried	1 „	— „	7 „
22) Im Tobel	— „	— „	74 „
	11 M.	— V.	87 R.

Die Steigerung wird im Spitalhaus Mittelhof zu Markdorf zur bestimmten Zeit vorgenommen, wozu die Steigerungslustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß sich jeder Käufer

mit hinlänglichem Vermögenszeugnisse auszuweisen habe.

Pfullendorf, den 11. Juni 1841.

Spitalverwaltung.

Reiser.

(1) Bittelbrunn. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 12. Jänner d. J., Nr. 485, werden dem ledigen und volljährigen Küfer Andreas Fehringer von hier nachbeschriebene Liegenschaften, als:

1) 1 Vrlg. 71 Rthn. Acker Hinterhangen, zwischen Magnus Wikenhauser und Kaspar Sauter, zehntbar, taxirt 40 fl. — kr.
2) 1 Vrlg. 1 Rthn. Acker in der Grub, zwischen Magdalena Fehringer und Martin Martin, zehntbar 38 fl. — kr.
3) 79 ¼ Rthn. Acker im obern Bruderthal, zwischen Anton Stammler beiderseits, zehntbar 38 fl. — kr.
4) 88 ½ Rthn. Acker auf dem Hugenbühl, zwischen Philipp Traber und Josef Rigling, Weber 27 fl. — kr.
5) 3 Vrlg. Acker im Rosgarten, zwischen Anton Rigling und Anton Bösch, zehntbar 23 fl. — kr.
6) 88 Rthn. Acker im untern Bruderthal, zwischen Bernard Fehringer und Anton Fehringer, von Engen, zehntbar und zinst mit Nuzen dem Leprosenamt Engen Gersten 13 Becher 21 fl. — kr.
7) 1 Vrlg. 33 Rthn. Acker auf dem Bohl, zwischen Bernard Fehringer und Jakob Renner, zehntbar 26 fl. — kr.
8) 22 Rthn. Krautland im Hangennest, zwischen Joh. Georg Fehringer, alt, und Ferdinand Reiter 4 fl. 30 kr.

Donnerstag den 8. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Kronenwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert.

Man bringt dieses mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß die Steigerungsbedingungen am Kauftage bekannt gemacht und der Zuschlag erfolgen werde, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst werde.

Bittelbrunn, den 1. Juni 1841.

Der Bürgermeister.

Reiter.

(3) Thannheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem dasigen Bürger, Bäcker und Bierwirth Benedikt Weißer werden in Folge richterlicher Verfügung vom 10. d. Mts., Nr. 7273 die unten benannten Liegenschaften

Mittwoch den 23. Juni d. J.
Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auswärtige Käufer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen, und im Orte wohnende annehmbare Bürgen zu stellen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, sobald die Schazung oder darüber geboten wird.

1) Nr. 14 ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, zwei Ställen, Holz- und Wagenremise, unter einem Dach, bereits neu von Stein gebaut, worin der Bier- und Branntweinausschank und Bäckerprofession umgetrieben wurde und hiezu sich wohl eignet, unten im Dorf an Bernard Miller und Ant. Limberger, Brandsoc.-Anschlag 2350 fl.
   nebst von Urb.-Nr. 88 1 Jchrt. Garten am Haus; und der auf dem Haus unwiderruflich haftende eigenthümliche Bürgergenuß, welcher in 2 Jchrt. Allmend und alljährlichem Vorausbezug von 2 Klaftern Gabenholz und 3000 Stück Torf besteht; zusammen gerichtlich taxirt 4400 fl.
2) von Urb.-Nr. 88 und 90½ 1 Jchrt. Garten an vor- und nachstehendem 400 fl.
3) von Urb.-Nr. 90½ und 92 1 Jchrt. Garten an vor- und nachstehendem 400 fl.
4) von Urb.-Nr. 92 1 Jchrt. Garten an vor- und nachstehendem 360 fl.
5) von Urb.-Nr. 9 1 Jchrt. Garten an vorstehendem und Fahrweg 350 fl.
6) Nr. 92 ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Holz- und Wagenremise unter einem Dach, mitten im Orte, an Georg Netterer und Lehrer Wild, Brandsoc.-Beitrag 1000 fl.
   Nr. 21 1 Vrlg. Garten am Haus, und
   der auf dem Hause unwiderruflich haftende eigenthümliche Bürgergenuß, welcher in 3 Jchrt. Allmend und alljährlichem Vorausbezug von 2 Klftr. Gabenholz und 3000 Stück Torf besteht, zusammen gerichtlich taxirt 1800 fl.

Summe 7707 fl.

	Uebertrag	7710 fl.
7)	Urb.-Nr. 206, 2 Vrlg. 16 Rthn. Egert auf dem Wolfsteg, am Weg und Inhaber	250 fl.
8)	Urb.-Nr. 203, 3 Vrlg. 36 Rthn. dto. allda, an Vorstehendem und Josef Hepting	250 fl.
9)	Urb.-Nr. 222, 2 Vrlg. 58 Rthn. dto. von den Gärten, an Josef Blessing alt und Wendelin Neininger	145 fl.
10)	von Urb.-Nr. 748 2 Vrlg. 56 Rthn. eignen Acker auf dem Kalchofen, an Josef Hepting und August Neininger	40 fl.
11)	von Urb.Nr. 583 3 Vrlg. 37 Rthn. dto. Acker im Buntel, an Anton Hummel und Josef Neininger jung	48 fl.
12)	von Urb.-Nr. 621 3 Vrlg. dto. auf dem mittlern Bühl an Wendel Riegger und Daniel Greiner	16 fl.
	Summa	8459 fl.

Die Verkaufsbedingnisse werden am Tage vor Beginn der Steigerung bekannt gemacht, und können auch vorher bei unterfertigter Stelle eingesehen werden.

Thannheim, den 27. Mai 1841.

Bürgermeisteramt.

Wild.

Vdt. Rathschr. Messing.

---

(3) Konstanz. [Den Dienst einer Waisenaufseherin dahier betreffend.] Die Stelle einer Aufseherin der in der Waisenanstalt des hiesigen Hospitals befindlichen Mädchen ist erlediget.

Liebevolle Behandlung, stete Beaufsichtigung und Unterweisung der Waisenmädchen in weiblichen Handarbeiten sind die Obliegenheiten der Aufseherin.

Nebst sehr guter Verköstigung, freier Wohnung, Wäsche, Licht u. dgl. erhält die zu bestellende Aufseherin einen jährlichen Gehalt, welcher je nach ihrer Ausbildung und Befähigung bis auf Einhundert Gulden gestellt werden kann.

Bewerberinen um diese Stelle haben sich innerhalb 14 Tagen dahier zu melden.

Konstanz, den 2. Juni 1841.

Spitalverwaltung.

(2) Konstanz. [Bekanntmachung.] Die Einrichtung des Archivs der hiesigen vereinigten milden Stiftungen wird in Folge höherer Weisung wiederholt zur Bewerbung ausgesezt.

Hiezu Befähigte, welche dieses ziemlich umfassende Geschäft zu übernehmen wünschen, wollen sich binnen 4 Wochen bei unterfertigter Stelle, unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse und unter Angabe der Uebernahmsbedingungen, melden.

Konstanz, den 2. Juni 1841.

Spitalverwaltung.

Der Schwarzwälder,

ein

Wochenblatt zur Unterhaltung und Belehrung

für

den Bürger in Stadt und Land,

erscheint seit drei Jahren, wöchentlich zweimal, je am Dienstag und Freitag, mit einer Beilage, betitelt: „**Der Hausfreund.**" Der Preis ist halbjährlich mit Einschluß der Postprovision 1 fl. 45 kr. und können Bestellungen darauf bei allen Postämtern gemacht werden; auch wem Villingen nahe liegt und zum Bezuge durch Boten Gelegenheit findet: in der Buchhandlung von Ferd. Förderer daselbst.

Der Schwarzwälder ist kein Blatt welches sich an die Seite einer politischen Zeitung stellen darf und will; aber wie klein und bescheiden er auch auftreten mag, so gibt er doch seinen Lesern eine populäre Darstellung der Tagesbegebenheiten, kurz und bündig — einen möglichst neuen und vollständigen Auszug aus den besten Zeitungen, — welche Uebersicht dem schlichten Bürger, der gern hört, was in der Welt passirt, jede andere Zeitung entbehrlich macht. Er liefert Unterhaltung der mannigfachsten Art in kurzen Erzählungen, Sagen ꝛc., macht Mittheilung über nüzliche Erfindungen aus der Gewerbskunde, über geprüfte Erfahrungen aus der Landwirthschaft ꝛc. mit steter Berücksichtigung der Heimath, und nimmt endlich Bekanntmachungen aller Art (pr. Zeile 2 kr.) auf, welche bei seiner ziemlich großen Verbreitung auf dem badischen Schwarzwalde, insbesondere in den Bezirken Villingen, Hüfingen, Neustadt, Triberg und Hornberg, sowie in den angrenzenden würtembergischen Oberamtsbezirken Tuttlingen, Speichingen, Rotweil und Oberndorf — fast immer von sicherm Erfolge sind.

Villingen, im Juni 1841.

Die Redaction des Schwarzwälders.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.